

Niederschrift UAJ/003/2010

über die Besichtigungsfahrt des Unterausschusses
"Jugendhilfeplanung, Jugendarbeit und
Kindertagesstätten" der Stadt Rheine der Stadt Rheine
am 26.04.2010

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Waltraud Wunder SPD Ratsmitglied

Mitglieder:

Herr Dennis Afting-Bühmann	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsver- bände
Herr Tim Köhler	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Johannes Lammers	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Thomas Rickert	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände

Vertreter:

Herr Stefan Gude CDU Vertretung für Frau Mo-
nika Lulay

Gäste:

Herr Hüske		(Stadtjugendring)
Herr Eckhard Roloff	SPD	Ratsmitglied

Verwaltung:

Herr Ludger Schöpfer		Fachbereichsleiter FB 2
Herr Wolfgang Neumann		Schriftführer
Frau Annette Wiggers		

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Frau Monika Lulay CDU Ratsmitglied / 1. Stellv.
Vorsitzende

Die Besichtigungsfahrt beginnt um 15:00 Uhr am Bustreff. Die Jugendeinrichtungen werden in der nachstehend beschriebenen Reihenfolge angefahren. In den Einrichtungen geben die Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen in Kurzform einen Überblick über die Struktur der jeweiligen Einrichtung und die aus ihrer Sicht zu bearbeitenden Probleme im Betrieb bzw. in der Infrastruktur.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Informationen zunächst zur Kenntnis. Die Beratung soll in der nächsten Sitzung am 17. Mai erfolgen.

Die Einrichtungen werden wie folgt besucht:

Jugendhaus St. Antonius

Herr Sascha Hönekamp, der pädagogische Mitarbeiter des katholischen Jugendwerkes Rheine für diese Einrichtung stellt die beiden zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten vor. Er bezeichnet die Größe der beiden Räume als unzureichend, da es in keinem der beiden Bewegungsraum für Kinder gäbe. Es sei daher auch nicht möglich, Ausstattungsgegenstände wie Billard oder Kicker darin aufzustellen. Auch die versteckte Lage im Gebäude sei ein Nachteil mit der Folge, dass die Besucherzahlen kontinuierlich rückläufig seien. Nach seiner Meinung könnte dieser Standort daher aufgegeben werden.

Die Ausschussmitglieder sehen hier weiteren Klärungsbedarf vor allem in Bezug auf die Übereinstimmung der jetzt genutzten Räumlichkeiten mit der seinerzeit zur Beschlussfassung vorgelegten Planung. Die Verwaltung wird daher beauftragt, diese Informationen zur nächsten Sitzung vorzulegen.

Der Keller (Herz-Jesu)

Rafael Sunke leitet diesen Treff und stellt den gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern neu gestalteten Raum vor.

Während der Öffnungszeiten besuchten durchschnittlich 25 bis 30 Jugendliche den Treff. Die meisten seien Schülerinnen und Schüler der Overbergschule vor allem aus finanziell schwachen Haushalten, die sich kommerzielle Angebote nicht leisten könnten. Ganz wichtig sei daher zum Beispiel der Internet-Zugang, den vieler dieser Haushalte nicht besäßen.

Die Cliques aus der Punk- und Gothic-Szene kämen nicht mehr in die Einrichtung. Herr Sunke sieht hier einen Grund in den wegen der Anliegerprobleme vorverlegten Öffnungszeiten.

Aus diesem Grund könnten in diesem Treff auch keine Konzerte mehr angeboten werden.

Jugendraum St. Konrad

Vor Ort wird deutlich, dass dieser Kellerraum in einem Zustand ist, der eher an einen Abstellraum, als an einen Jugendtreff erinnert. Trotz seiner Größe sei er für Konzertveranstaltungen wegen des schlechten Zugangs und des fehlenden Fluchtweges nicht geeignet.

Herr Sunke erläutert, dass die Besucherinnen und Besucher aus dem Bereich Gellendorf kämen, vor allem aus den finanziell oft schwachen Haushalten in den ehemaligen Kämpers-Siedlungen.

Wegen der inzwischen seit mehreren Jahren in der Diskussion stehenden Schließung der Kirche in Gellendorf sei eine Investition in diesen Standort nicht mehr geplant worden.

Jugendraum in Rodde

Frau Katharina Voss betreut diese Einrichtung und benennt die Mischnutzung von Krabbelgruppen über die organisierte offene Jugendarbeit mit Kindern bis etwa 14 Jahren bis hin zur freien unorganisierten Nutzung des Treffs durch Jugendliche als größtes Problem. Insbesondere die letzte Gruppe habe wegen der freien Zugänglichkeit und der damit uneingeschränkten Nutzung für Feten, Treffs und Partys keinerlei Interesse an einem organisierten und damit Regeln unterworfenen Betrieb.

Herr Neumann bestätigt, dass diese Form der Nutzung ein besonderes Rodder Phänomen mit einer sehr lange Tradition sei.

Frau Voss, die erst seit kurzem Mitarbeiterin des katholischen Jugendwerks ist, hält es für dringend geboten, die Akteure in Rodde an einen Tisch zu bringen, um hier Abhilfe zu schaffen.

Jugendheim Elte

Frau Geringer, Mitarbeiterin des katholischen Jugendwerks Mesum, stellt die Einrichtung vor:

Montags und dienstags sei die Einrichtung für Kinder geöffnet, mittwochs und freitags für Jugendliche. Den Kindertreff besuchten mehr Jungen, den Jugendtreff mehr Mädchen. Die durchschnittlichen Besucherzahlen lägen beim Kinderprogramm bei 6 Kindern, der Jugendtreff sei deutlich besser besucht.

Es besteht Einvernehmen, dass die Einrichtung eine gute Ausstattung hat und auch eine angenehme Atmosphäre besitzt.

Ende der Besichtigungsfahrt:

17:30 Uhr

Waltraud Wunder
Ausschussvorsitzende

Wolfgang Neumann
Schriftführer